

# Im Visier der Wolf-Gegner

Der Wolf erhitzt die Gemüter. Jetzt greifen die Gegner zu neuen Waffen: Sie haben eine anonyme Unterschriftenkampagne gegen den Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen gestartet.

VON DANIELA DINSTBIER

**Landkreis** – Michael Lechner fühlt sich verleumdet. Seit Tagen werden bei Stammtischen und Versammlungen im Landkreis Unterschriften gegen ihn gesammelt. Verteilt wird ein Schreiben, das mit seiner Privatadresse versehen und auf den 22. März datiert ist – dem Datum der Jahreshauptversammlung der Wald-

besitzervereinigung (WBV) Holzkirchen, deren Vorsitzender Lechner seit 17 Jahren ist. „Das ist ein Versuch, mich einzuschüchtern.“

Der Vorwurf seiner Gegner: „Nun fordern Sie die Anwesenheit ganzer Wolfsrudel, wohl mit dem Ziel, eine vernünftige Jagd, die extensive Weidewirtschaft und die bei Touristen so geschätzte Kulturlandschaft und damit verbundene vielfältige Natur komplett aufzuarbeiten und damit unsere Betriebe möglichst nachhaltig zu schwächen.“ Sollte er nicht sofort wieder ihre „ureigensten Interessen“ vertreten, würden sie Konsequenzen ziehen, heißt es weiter.

Aus welcher Richtung dieser Angriff kommt, ist nicht bekannt. Die Drahtzieher zie-



**Michael Lechner**  
ist zur Zielscheibe  
der Wolf-Gegner geworden.

hen es vor, aus der Deckung der Anonymität zu agieren.

Lechner vermutet, dass die Initiatoren damit Bezug auf eine seiner Äußerung nehmen: Bei der Veranstaltung des Bund Naturschutz zum eingewanderten Wolf im vergangenen Monat in Miesbach (wir berichteten) hatte er zu mehr Sachlichkeit in der Debatte aufgerufen. Die anwesenden Jäger hatte er aufge-

fordert, ehrlich zu bleiben und nicht den Wolf für ihre unerfüllten Quoten verantwortlich zu machen.

Diese Meinung vertritt er auch jetzt: „Trotz des leidigen Wolfproblems können wir die geschätzte heimische Jägerschaft von ihrer gesetzlichen Verpflichtung, Verbissschäden in unseren Wäldern zu verhindern, nicht entbinden.“ Und betont gleichzeitig, dass er die Forderung des Almwirtschaft Vereins Oberbayern (AVO) auf „Entnahme des Wolfes aus der Kulturlandschaft für berechtigt und nachvollziehbar“ halte.

Wer hinter dem anonymen Angriff steht, weiß auch Stefan Kloos nicht. Das AVO-Vorstandsmitglied aus Geitau stellt klar: „Der Verein hat diese Kampagne nicht initi-

iert und unterstützt sie auch nicht“ – auch wenn vielen Mitgliedern die Worte Lechners nicht gefallen hätten.

Für den WBV-Vorsitzenden steht fest, dass die Frage, was mit dem Wolf passiert, ohnehin nicht im Landkreis entscheiden wird. Doch das sei für ihn nicht entschei-

dend. „Meine Liebe gehört dem Wald.“ Zwar hätten die Almbauern ein berechtigtes Interesse, „aber wir leben in einem Rechtsstaat“. Ebenso sei es eine Frage von Anstand und Stil, dass sich seine Gegner zu erkennen geben: Er sei auf jeden Fall zu einem Gespräch bereit.

## Venus & Merkur

Damit sie mit ihrem schnellen Göttergatten mithalten kann, gibt's jetzt die starken Elektroräder vom Ramgraber! Lassen Sie & Sie sich beraten und E-Bikes sowie -Roller vorführen. Topp Qualität in allem: City- und Trekkingräder, Mountainbikes, Ersatzteile, Zubehör, Meisterwerkstatt.

**ramgraber**

**Fahrrad-Kompetenz Holzkirchen**  
Radsport Ramgraber · Di-Fr 9-13/  
14-18, Sa 9-14 · Miesbacher Str. 14  
08024/47240 · [www.ramgraber.net](http://www.ramgraber.net)